

Erste WG für Menschen mit Demenz

InGe betreut neue Wohn-Pflegeform – Einzige Einrichtung dieser Art im Landkreis

VON MARIEKE HENNING

Scharmbeck. Noch sind die Handwerker im ehemaligen Bezirks-Jugend- und Gemeinschafts-Zentrum in Scharmbeck fleißig bei der Arbeit, doch schon Anfang Oktober sollen in die frisch renovierten Räume neue Bewohner einziehen. In Scharmbeck entsteht zurzeit die erste betreute, selbstbestimmte Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz im Landkreis Harburg.

Die Interessengemeinschaft (InGe) aus Salzhausen übernimmt die Betreuung der acht Bewohner. Rund um die Uhr wird mindestens eine Kraft vor Ort sein. „Ganz wichtig ist: Jeder darf kommen und gehen, wie er will. Wir sind hier die Gäste“, erklärte InGe-Geschäftsführer Nikolaus Lemberg im Gespräch mit dem WA das Konzept. Die Privaträume kann jeder nach seinen Bedürfnissen oder seinem Geschmack verändern – und natürlich seine Möbel mitbringen. Jeder richtet sich ein, wie er möchte. Für die Gemeinschaftsräume sind bereits einige Möbel vorhanden, die zum Beispiel gespendet wurden. Einige der Schränke stammen auch aus der Haushaltsauflösung des Pohlmann-Hauses in Salzhausen.

Die WG umfasst insgesamt

circa 300 Quadratmeter – deutlich mehr als vorgeschrieben. Mit einer großen Wohnzimmerecke, einem Gartenzimmer mit großer Fensterfront und einem Kaminzimmer wird es reichlich Rückzugsmöglichkeiten geben. Auch die Gestaltung des Gartens ist den Bewohnern und deren Angehörigen überlassen. Zu dem offenbar dort sesshaften Eichhörnchen könnten sich beispielsweise Hühner oder andere Tiere gesellen.

Nach einer langen Planungsphase und vielen angedachten Standorten hat die InGe mit dem Vermieter, dem Hannoverschen Verband Landeskirchlicher Gemeinschaften (HVLG), einen passenden Partner gefunden, der das neue Angebot ermöglicht. Die Finanzierung wird aus Eigenmitteln des HVLG und durch Fördermittel aus dem Landesprogramm „Wohnen und Pflege im Alter“ gestemmt.

Die WG bietet acht Einzelzimmer mit Sanitäreinheiten, Küche, Wohnräume und Garten werden gemeinsam genutzt, der Alltag wird gemeinsam gestaltet. Ein Pflegebad wurde komplett neu eingerichtet. „Ein Thema, über das wir gerade nachdenken, ist: Wie ziehen hier acht demente Menschen ein? Sie können nicht alle am selben Tag kommen. Das muss behutsam und wohlgeplant ablaufen“, sagte Lemberg.

Die InGe bietet bereits seit 1986 ambulante Pflege an. Seit über zehn Jahren treffen ich bei den Betreuungsangeboten Menschen mit und ohne Demenz und erleben in festen Gruppen sozialen Austausch. „Eine Gruppe von Bewohnern wechselt direkt aus unserer am-



InGe-Geschäftsführer Nikolaus Lemberg und Ina Kandler, stellvertretende Pflegedienstleiterin, freuen sich, dass bald die ersten Bewohner einziehen.

Foto: mhe

bulanten Betreuung in die neue Wohnform“, erklärte Ina Kandler, stellvertretende Pflegedienstleiterin der InGe. In anderen Bundesländer gebe es Einrichtungen wie diese bereits seit Jahrzehnten. „Im Landkreis und in Niedersachsen hängen wir extrem hinterher“, erklärte Lemberg. „Wir erleben in der ambulanten Pflege, dass Kunden mit Demenz zu Hause

nicht mehr ausreichend versorgt sind. Sie brauchen eigentlich 24 Stunden am Tag Pflege. Im Heim sind sie mit 30 anderen Menschen auf einer Station mitunter von der Situation überfordert. Eine kleinere Einrichtung fehlt“, berichteten Lemberg und Kandler.

Noch sind nicht alle Plätze belegt, wer sich für ein Zimmer in der neuen Wohn-Pflegeform

interessiert, kann sich im Generationenhaus in Salzhausen unter der Telefonnummer (04172) 1200 oder bei der Beratungsstelle in Winsen unter (04171) 64147 melden. Die InGe sucht für das neue Angebot außerdem noch weitere Pflegekräfte und Unterstützung in der ambulanten Hauswirtschaft. Weitere Infos und Stellenanzeigen gibt es im Internet unter der

Adresse www.in-ge.de. Übrigens: Unterstützt mit europäischen Fördermitteln und von den fünf Gemeinden der Leader-Region Achtern-Elbe-Dieck investieren die HVLG und die InGe auch in den ehemaligen Saal des Gebäudes. Dort entsteht, getrennt von der Wohngemeinschaft, ein Generationenraum für die Dorfgemeinschaft.